

Protokoll

Studentische Vollversammlung

vom 16.Dezember 2015

1. Begrüßung, offizielle Tagesordnung

Frietjof eröffnet um 11:07Uhr die Versammlung und begrüßt die Anwesenden.

Vorstellung der Tagesordnung. Änderung: Clearing Verfahren wurde gestrichen, da das Verfahren noch nicht fertig ist; bei Frage dazu einfach an Sprecherrat wenden

Begrüßung Frau Präsidentin Gien, Herr Professor Stüwe und Herr Würth

Vorstellung des Sprecherrats

2. Berichte

Tätigkeiten des Konvents werden vorgestellt

(Erstieempfang, Konventssitzungen mit Ausschüssen (auch Vorstellung der AK's und Referate)

Kampagnenankündigung: Angebote für Studierende schaffen, wie etwa Sonntagsöffnungszeiten Zentralbibliothek, evtl. „Nacht der vergessenen Hausarbeiten“

3. Dialog mit dem Präsidium

Präsidentin Prof. Dr. Gabriele Gien:

- Uni verfügt nun über eine andere finanzielle Grundaustattung: fast 5,5 Millionen mehr (Bischöfe)
- „student development center“ (Beratung, Coaching, überfachliche Kompetenzen etc.) -> finanzielle Unterstützung möglich
- Strategie der Internationalisierung: neben Kooperationen auch mehr Stipendien für Auslandsaufenthalte und –praktika; auch mehr Angebot englischer Veranstaltungen
- Anstehende Präsidentschaftswahlen: im Juni; Konsolidierung im Sommer
- Dank für große studentische Anwesenheit beim Dies Academicu

1. Frage: kleine Fächer

Studentische Nachfrage nach kleinen Fächern? Manche wurden aus Mangel geschlossen; andererseits sind diese kleinen besonders für die KU sehr wichtig (z.B. Ethnologie)

Personell gesehen sieht es gut aus durch finanzielle Mittel aus Bischofskonferenz
Barfußprofessoren (ohne Mitarbeiter) -> bei Bedarf eine halbe Mitarbeiterstelle erstellen

2. Schnell-Abendbusse:

- Kein neues Problem! Unterschiedliche Formate aus Uni-Stadt-Gruppe (soll's auch ähnlich in Ingolstadt geben)
Zugriffsmöglichkeiten sind weitaus schwieriger als hier, Uni setzt sich ein, aber ist ein schwieriger Prozess

Diskussion:

1. Rapahel Schmeller (Gleichstellungsbeauftragter): Wie sieht es mit Schwerbehindertenparkplätze an der Uni aus?

-> Präsidentin leitet Frage an Herrn Würth weiter

-> Sobald Bedarf ist, soll es jeweils einen an der jeweiligen Arbeitsstelle geben. Es gibt bereits 5, die immer leer stehen.

2. Zu Zivilklausel (Simon Schmitt)

- Im Senat gab es diesbezüglich bereits eine Diskussion, mit dem Ergebnis, dass wir keine Forschung in dem Bereich haben
Es wird in den Fachbereichen der Fakultäten nachgefragt werden

Nachfrage, sich trotzdem als eine Art Stellungnahme dagegen auszusprechen;
Präsidentin: Weiter an Herrn Professor Dr. Pechlaner wenden

3. Johannes Löhlein (Theologische Fakultät)

Mehr studentische Beteiligung beim Dies Academicus

- Bei Interner Berichterstattung wird studentische Beteiligung nur sehr kurz behandelt
 - Kein Foto, keine Außenwirkung
 - Frage, ob Studenten wirklich so wichtig sind
- Präsidentin: guter Hinweis; das nächste Mal sollte auch Pressesprecher eingeladen werden

3. Eine Uni: Gibt es Studententickets?

Präsidentin: Gespräche waren bereits geführt (Bei Herrn Schenk) – nur Briefwechsel ist nicht das richtige Format – Arbeitsgruppen zwischen Uni und Stadt sind hier besonders wichtig und müssen dabei sein. Ingolstädter Teilnehmer waren hier noch nicht dabei. Es sind aber immer alle eingeladen, Studenten sind herzlich eingeladen, wenn Sie etwas ändern wollen, dann muss man sich an den Sprecherrat wenden oder sich selbst engagieren

4. Studienkoordinationsstellen (Johannes Löhlein)

Stelle des Studienkoordinators (auch gerne mal als “Fakultätenmanager” bezeichnet): bisher hing deren Finanzierung von der Zusammenlegung der Fakultäten ab -> Stand?

- Präsidentin: Gibt Engpass, aber durch die Mittel der Bischofskonferenz gibt es Möglichkeiten
- Fakultätszusammenlegungen sind erste Pläne zur Prüfung; Neue/r Präsident/in soll noch Möglichkeit haben, Änderungen vorzunehmen; Interimspräsidium will im zweiten Jahr alles so weit vorbereitet haben

5. Nachfrage zu Student Development Center (Judith Bürzle):

Präsidentin bündelt alle Aktivitäten, die es schon gibt

- Gab Befragungen, v.a. Anfangsberatungen; diese müssen viel persönlicher sein
 - Akquirierung, Aufstockung (Stellenmäßig etc.)
- Abbrecherquote ist an KU nicht so hoch, jedoch die Wechslerquote
- Geistes- und kulturwissenschaftliche Uni (Schwerpunkt)
- Zielgerichteter Vorgehen
- Studentisches Engagement -> Möglichkeit zur Professionalisierung / Förderung

6. KU: Zukunft beim Thema Angebote für Flüchtlinge/ Thema Flucht (Judith Bürzle):

Angebote für Flüchtlinge: Geplantes Kompetenzzentrum für Flüchtlinge

Angebote schaffen; jedoch bleibt hier die Hauptfrage: wer genau ist Zielgruppe?

Möglichkeiten: Modulartiger Deutschkurse; Gasthörer; Arbeit(-sfortführung) für geflüchtete Wissenschaftler

Vor allem Konzentration auf Andockfähige Fächer

Auch Schaffung neuer Studiengänge mit Migrationsschwerpunkt (z.B. Masterstudiengang in Planung)

4. Parkplatzsituation (Herr Würth)

Bericht Gebäudemanagement

Parkplätze an der Universität

Bestand:

KGA 34	Mensa 110	UA 62	UA 102 (Parkbuchten)
INS 18	Sonstige: 35	(ohne Seidelkreuz etc.)	

An sich Parkplätze waren schon immer Mitarbeiterparkplätze; Studenten waren sonst geduldet

Unterscheidung Bedienstete und Studierende wird ab sofort aufgehoben an UA und ZBib

Kontrollen (in Planung, mit Konvent) werden durchgeführt (Fremd- und Dauerparker)

Nächsten Sommer gerne zusammensetzen und schauen was man an der Uniallee machen kann.

Negative Presse bei Erweiterung Mensaparkplätze (Zerstörung Grünflächen)

Parkberechtigungen im Auto sind wichtig!

Verlegung der Behindertenparkplätze bei Zbib (näher an Zbib) ? -> Prüfung

Unterscheidungen an ZBib ist ab sofort aufgehoben -> Ausweise sind wichtig (um Fremdarker zu erkennen)

Mensa Parkplatz: Ausbau war kein Verlust (Krankenhausparkplatz) Ersatz

Tendenz ist, dass Falsch- und Fremdarker ein großes Problem sind.

Herr Würth ist dafür, dass Parkplätze für Mitarbeiter UND Studenten sind

(Schränken mit Bibliotheksausweis öffnen?)

➔ Wird alles im nächsten Jahr besprochen

Info aus dem Stadtrat: Volksfestplatz wird im Frühjahr 2016 erweitert aus den 250-300 sollen 560 Stellplätze werden!

Bauliche Entwicklungsplanung

HIS-Institut ist beauftragt, eine bauliche Entwicklungsplanung für den Standort Eichstätt durchzuführen

Nutzungsprojekt wird entwickelt und im Januar vorgestellt. Nutzungskonzept

Flächenbedarf der KU – Bestand wird gegenübergestellt

(Z.B. Politikwissenschaft in die ehem. Orangerie)

Evtl. auch Neubau?? -> Raummangel

Leitfrage: „Matschwüste statt Startrampe“

Konkret: Wann genau ist unklar – aber evtl. im Frühjahr

Treppe wegnehmen – dann Rampe mit einem Gefälle mit 5% ???

Fragen:

Lorna Bowden:

Behindertenparkplätze keine Rampe; kein Sinn

Behindertenparkplätze so nah wie möglich an der Uni

Behindertenparkplätze bei Poststelle??

- Gibt kein Standortkonzept für Behindertenparkplätze

Beim Musikbau gibt es die Möglichkeit die Parkplätze zu nutzen (bei Pforte melden)

Oft nicht genutzt – bzw. mit Falschparkern

Wozu braucht man welche, wenn nie jemand da ist?

➔ Bei Kapuzinerkloster einen erstellen?

Lorna:

Wenn Mitarbeiter doch Parkplätze brauchen, dann wird es wieder beschränkt?

- Nein! Welcher Erfolg kann mit gemeinsamen Kontrollen erwirkt werden?
Würth geht davon aus, dass es sich schon ausgeht

Zwischenbemerkung: Ungleichheit zwischen Bediensteten- und Studierendenparkplätze

- Früher gab es diese Unterscheidung nicht, da gab es aber auch andere Studierendenzahlen

Wie genau sollen die Kontrollen ausschauen? Erst Mal Gespräch suchen... Abschleppen soll eigentlich keine Lösung sein

Paul Lange: Fordert eine schriftliche Bestätigung, dass Parkplätze auch Studierendenparkplätze bleiben. (kann Herr Würth jedoch nicht machen aber Bitte um Anstoß (Dialog mit Kleinert))

➔ Keine mündliche Zusage mehr, sondern schriftlich

Würth: Kein Keil in die Unigesellschaft treiben

Franzeska Bidé:

Lage der Zbib zeichnet sich durch Lage im Grünen aus – Kritisch: neue Parkpätze hinter Bib

- Würth sieht dies ebenso kritisch, vor allem auch ob dies überhaupt genehmigt werden würde

Frage nach Eltern-Kind-Parkplätze (Nähe Uni)

- Würth: gibt kein Konzept, ist dankbar für Vorschläge und Angenommen werden...
 - o Da wo Behindertenparkplätze sind, da wäre z.B. so etwas sinnvoll.
- Problem: Kontrolle – wie? Steht nirgends
- Wo hinwenden? -> Sprecherrat?

Abschluss: Parkplätze sind kein Alpha-Thema sollte auch im Senat drüber gesprochen werden

Würth beschäftigt sich meist mit etwas anderem...

Frage Johannes: große Baumaßnahmen sind geplant

Fahrradfrage: Wege, und Abstellmöglichkeiten Bitte um mehr Plätze

Würth hat da ein Konzept, Abstellflächen sind nicht ideal

Nächstes Jahr wird da was passieren (v.a. oberhalb vom Brunnenhof) v.a. Fahrradbügel

6. Familiengerechte Hochschule (Prof. Stüwe (ZFG))

Vorstellung des ZFG; wird Newsletter geben

o 16.00 Uhr Vorlesungsende

Zuerst müsste man wissen, wie viele Leute betroffen sind? ZFG hat keine Daten (Datenschutz)

Organisationsproblem (Zeitkorridor, Räume, Kollisionsfreiheit)

Praktisches Problem – Ratlosigkeit – Suche nach Individuellen Lösungen...

Bei Problemen an ZFG wenden – Stüwe kümmert sich

Kernzeiten für wichtige Zeiten ist ein Riesen Fass

o Videoaufzeichnungen (Echo-System)

(digitales Aufzeichnungssystem) Prof. Stüwe: antwortet nicht für ZFG (nicht befasst)

Prof. Stüwe: kann sich das vorstellen – aber würde bei fester installation Vorlesungen andersgestalten (am Skript kleben) – Warnung zwecks Kosteneinsparungen (Würth ;))
Raumplanung, ausrüstung etc.

o Ferienregelung

ZFG Abreisetag vor christlichen Feiertagen gibt auch keine Pfingstferien mehr

Prof. Stüwe findet auch für Verwaltung schlecht (Ausschüsse, Kommissionen etc.) schlecht, wenn Veranstaltungen abends sind familienunfreundlich

Familienfreundlichkeit ganz wichtig für KU

ZFG kann nur hinweisen – sind bereits im Gespräch und suchen Koalitionspartner

Weihnachten: Schulen haben bis 23. Und firmen oft am 24. Noch Betrieb...

Studenten & Dozenten haben doch selbst Verantwortung (keine Anwesenheitspflicht)

Studentin: es sind mit Sicherheit mehr als 100 Eltern an Uni

Warum keine feste Stelle an Uni? -> Stüwe hat eine solche Stelle bereits beantragt

Möchte auch ein breiteres Angebot haben (Broschüre, nicht dünnes Papier) bei Studienbeginn

Wird auch nur eine Beratungsstelle / Ansprechpartner sein – keine Forschungsaufgaben

7. Fond Stud. Engagement

Folie - ist auf HP

8. Nahverkehr

Folie - da kommt noch was

9. Sonstiges

Werden im Newsletter bearbeitet

Ende gegen 13Uhr.